

Verzeichnis bisher abgehaltener Lehrveranstaltungen

Universität	Semester	Seminar	Studiengang	Veranstaltungsart	Durchführung
Trier	SoSe 2017	„Abenteuer Schweiz. Das politische System der Eidgenossenschaft im Wandel“	Bachelor Politikwissenschaft 2. FS	Basismodul	eigenständig
		„British Politics: The political system of the UK after 'Brexit'“ (in Englisch)	Bachelor Politikwissenschaft 2. FS	Basismodul	eigenständig
	WiSe 2016/17	„Einführung Politische Kommunikation“	Master DPK 1. FS	Basismodul	eigenständig
	SoSe 2016	„Abenteuer Schweiz. Das politische System der Eidgenossenschaft im Wandel“	Bachelor Politikwissenschaft 2. FS	Basismodul	
		„Das Parteiensystem Deutschlands im europäischen Kontext“	Bachelor Politikwissenschaft 3.-6. FS	Aufbaumodul	gemeinsam mit Lasse Cronqvist
	SoSe 2015	„Wahlkampfkommunikation im internationalen Vergleich“	Master DPK 2. FS	Vertiefungsmodul	eigenständig
	WiSe 2014/15	„Einführung Politische Kommunikation“	Master DPK 1. FS	Basismodul	gemeinsam mit Uwe Jun
		„Einführung in das politische System der BRD: Demokratie und Gesellschaft“	Bachelor of Education, 2. FS	Basismodul	eigenständig
	SoSe 2014	„Regierungskommunikation im digitalen Zeitalter - vergleichende Perspektiven“	Master DPK 2. FS	Vertiefungsmodul	eigenständig
	WiSe 2013/14	„Einführung in das politische System der BRD: Demokratie und Gesellschaft“	Bachelor of Education, 2. FS	Basismodul	eigenständig

	SoSe 2013	Basismodul Regierungslehre: „British Politics“ (in Englisch)	Bachelor Politikwissenschaft 2. FS	Basismodul	eigenständig
	WiSe 2012/13	„Politische Kommunikation und Politikvermittlung“*	Bachelor Politikwissenschaft 3.-6. FS	Aufbaumodul	eigenständig
	SoSe 2010	„Armut und Parteien in Deutschland“	Bachelor und Magister 5.-8. FS	Spezialisierungsmodul	gemeinsam mit Uwe Jun und Timo Frankenhauser
Würzburg	WiSe 2008/09	„The Medium is the Message - Das Wechselspiel von Politik und Medien“	Magister	Hauptseminar	eigenständig
		„Das Regierungssystem der BRD“	Magister	Proseminar	eigenständig
		„Vergleichende Regierungslehre“	Bachelor	Übung	eigenständig
		„Vorbereitung auf die Magisterabschlussprüfung im Teilbereich Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre“	Magister	Tutorium	eigenständig
	SoSe 2008	„Wissenschaftliche Arbeitstechniken“	Bachelor	Basismodul	eigenständig
		„Spiele der Macht und Machtspiele - Michel Foucaults sozialphilosophische Theorie“	Magister	Hauptseminar	eigenständig
		„Kommunikative Kompetenz“	Bachelor	Basismodul	eigenständig
		„Mediensoziologie“	Magister	Proseminar	eigenständig
	WiSe 2007/08	„Politische Metaphysik“	Magister	Tutorium	gemeinsam mit Niklas Günther
	SoSe 2007	„Einführung in die Politische Theorie“	Magister	Tutorium	gemeinsam mit Niklas Günther
	WiSe 2006/07	„Wissenschaftliche Arbeitstechniken“	Magister	Tutorium	eigenständig

Didaktisches Lehr- und Betreuungskonzept

Grundsätzlich betreibe ich eine **open door policy**. Das bedeutet für mich eine enge Betreuung Studierender, denen in dringenden Fällen (wegen Bescheinigungen, Abschlussarbeiten o.ä.) auch kurzfristige Termine gegeben werden oder/und Feedback per Email oder Telefon/Skype zu zuvor eingereichten Schriften. Außerdem bin ich zu festen Sprechstundenterminen und darüber hinaus im Büro oder nach den Lehrveranstaltungen für die Belange Studierender ansprechbar. Die Betreuung von Abschlussarbeiten basiert bei mir auf einem zuvor eingereichten Exposé, das nach einheitlichen Kriterien erstellt werden soll. Und zwar muss das Exposé enthalten:

- Forschungsfrage
- Forschungsziele
- Hypothese/n
- Stand der Forschung (Überblick über wichtige Studien und Forscher in dem Feld)
- Theoretischer Zugang
- Methodischer Zugang
- Ressourcen und Daten (z.B. Datenbanken, Experten)
- Literaturliste
- Zeitplan

Auf Basis dieses ersten Zugriffs erfolgt dann die weitere Betreuung und schließlich Bewertung der Arbeit. Sowohl zu Haus- wie zu Abschlussarbeiten erhalten die Studierenden ein umfassendes Feedback. Die Bewertung basiert auf einem eigenen Bewertungsbogen, der transparent gemacht und mit der Arbeit ausgehändigt wird.

In meiner Lehre setze ich vermehrt auf die Methodik des **Inverted Class Room**, das bedeutet auch, dass ein Peer Review bei Referaten in Form von Kommentaren durch Studierende stattfindet und erst in einem zweiten Schritt die Dozentin eine Rückmeldung und Strukturierung zu gehaltenen Referaten oder Inputs gibt. Als besonders hilfreich zur Wissensvermittlung habe ich bei einem Workshop 2015 **Case teaching** kennen gelernt und setze dies seitdem in der Lehre ein. Auch möchte ich keine „klassischen“ Referate im Sinne von Textzusammenfassungen, sondern eine kritische und vertiefte Präsentation des Gelesenen im eigenen Verständnis. Als besonders hilfreich hat sich hier die Methode des „**Gallery Walk**“ erwiesen, der es ermöglicht, auch und gerade in Großgruppen dennoch hochwertig aufbereiteten Stoff interaktiv zu vermitteln. Das ist mir besonders wichtig, da mein grundlegendes Ziel in der Lehre darin besteht, kritik- und urteilsfähiges Erarbeiten und Umgehen mit politikwissenschaftlichen Texten zu erlernen und anzuwenden.

Zur Vertiefung dieser Fähigkeit haben sich bislang **Essays** als Zwischenform und Ergänzung zu Referaten oder dem Gallery Walk (je nach Gruppengröße) als hilfreich erwiesen, da sie einerseits den Studierenden zeigen, einen Argumentationsstrang aufbauen und nachvollziehen zu können und andererseits auch in frühen Semestern erleichtern, mit wissenschaftlichen Denk- und Arbeitsweisen vertraut zu werden. Letztlich dienen die Essays als Vorbereitung auf die

Hausarbeiten, werden aber nicht qualifiziert benotet, sondern inhaltlich und formal hinsichtlich der späteren Bewertungskriterien eingeschätzt.

Durchgängig gute Erfahrungen habe ich mit **E-Learning** als Plattform zur Materialdistribution gemacht, allerdings eher hinsichtlich der Bereitstellung von Literatur und der Abgabe von Essays und Hausaufgaben oder der Mitteilungsversendung. Beim Versuch, Hausaufgaben zu verteilen und über E-Learning-Portale lösen oder gar Wikis oder Glossare erstellen zu lassen, bin ich bisher an der geringen Bereitschaft der Studierenden gescheitert; ich baue derlei Angebote aber immer wieder in meine Lehre ein und test jeweils die Resonanz.

Hochschuldidaktische Weiterbildungen (seit 2008)

Workshop Case Teaching, Universität Landau (13.9.2015),

Des Weiteren Weiterbildungen zu Präsentationstechniken, Wissenschaftsmanagement und Hochschullehre am Internationalen Graduiertenzentrum, Universität Trier und Didaktikzentrum der Universität Würzburg.

Betreute Abschlussarbeiten

Seit 2008 insgesamt 45 eigenständig betreute Bachelorarbeiten (davon 27 in Erstbetreuung),

Des Weiteren Zweitbetreuung ohne offiziellen Status von 5 Magister- und Masterarbeiten.

Eine Liste aller betreuten Arbeiten wird auf Wunsch gerne nachgereicht.